

Die Anträge sollen sämtlich dem Wirtschaftsverbande zur Erledigung überwiesen werden.

Herr Dr. Sillgenberg, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes der Deutschen Uhrenindustrie, weist darauf hin, daß der gegenwärtige Zeitpunkt der schnellen Marktentwertung wegen ganz ungeeignet sei zu einer Milderung der Zahlungsbedingungen. Zu der Frage eines einheitlichen Multiplikators teilt der Redner mit, daß die Groß- und Taschenuhren-Fabrikanten, mit Ausnahme der Glashütter, einen einheitlichen Multiplikator eingeführt haben. Zu der Frage der Belieferung der Möbelhandlungen mit Großuhrwerken bemerkt der Redner, daß der Wirtschaftsverband es nicht in der Hand habe, seine sämtlichen Mitglieder zur Ablehnung der Lieferung zu bewegen, da einige kleinere Fabrikanten nur mit Möbelgeschäften arbeiten. Die Belieferung der Genossenschaften, außer denjenigen, die bereits beliefert werden, ist vom Wirtschaftsverband in seiner letzten Sitzung ein für allemal abgelehnt worden. Herr Dr. Sillgenberg ist bereit, alle die Wünsche nochmals in der nächsten Sitzung seines Verbandes vorzutragen.

Herr Girtl (Erfurt) sprach sodann nochmals zu seinem Antrag und weist nochmals darauf hin, daß der Antrag auch fordert, daß der Zentralverband von sich aus Lieferungsbedingungen aufstellt.

Der bisher überfüllte Saal hatte sich bis dahin ganz erheblich gelichtet.

Herr Magdeburg (Leipzig) teilt mit, daß die Lehrlingsarbeiten, die am letzten Freitag in Leipzig geprüft worden sind, im Mittelsaal, Stand 5, der Vereinigten Werke deutscher Uhrmacher ausgestellt sind. Bei der Lehrlingsarbeitsprüfung wurden 112 Arbeiten geprüft. Er weist bei dieser Gelegenheit auf die Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens hin und bittet um rege Unterstützung zur Förderung des Lehrlingswesens.

Bei der Abstimmung über die Entlassung des Geschäftsführers genehmigt die Versammlung einstimmig die Entlassung. Der Vorsitzende, Herr Kochendörffer (Kassel), spricht unter besonders lebhaftem Beifall der Versammlung Herrn Verbandsdirektor B. König den besten Dank des Vorstandes aus.

Herr Verbandsdirektor König dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und bringt dann noch folgenden, in letzter Stunde gestellten Antrag des Herrn Dr. Felling zur Verlesung:

„Der Zentralverband möge dafür sorgen, daß bei allen Reichstagen angenehmes Wetter herrsche, nicht zu kalt und nicht zu warm!“

Die Versammlung antwortete ersichtlich erfreut über die Auflockerung mit lebhaftem Beifall.

*

Die historischen Akten der Dresdner Innung sind von der Dresdner Uhrmacher-Zwangs-Innung am Stand der Firma J. u. G. Gottschalk (Vorplatz Nr. 1) zur Besichtigung ausgestellt.

Generalversammlung des Wirtschaftsverbandes Optik führender Uhrengeschäfte.

Kurz nach 11 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Kray (Minden), die erste Generalversammlung. Er dankt vor allem dem Zentralverband für die Zurverfügungstellung seiner Organisation und der Geschäftsstelle. Herr Verbandsdirektor König gibt den Geschäftsbericht. Nach einem Überblick über die Gründe, die zur Bildung des Verbandes führten, legt er die besonderen Arbeiten seit der letzten Reichstagung dar. Er betont, daß der Vorstand und er selbst davon überzeugt ist, daß noch Verbesserungen notwendig sind, doch möchte man berücksichtigen, daß jede junge Organisation Zeit braucht, um reibungslos arbeiten zu können. Die wichtigste Arbeit war die Unterrichtung der Mitglieder über die Krankenkassenpreise und über die Preise der optischen Erzeugnisse im Allgemeinen. In der Krankenkassenfrage ist ein vollständiges Zusammenarbeiten mit dem Hauptverband der Optikervereinigungen erreicht worden. Er hat die Überzeugung, daß dieses Zusammenarbeiten sich auf alle Gebiete ausdehnen wird. Die zwei in Rathenow abgehaltenen Fortbildungskurse sind zur Zufriedenheit verlaufen, wenn man selbstverständlich auch Verbesserungen auf Grund der gemachten Erfahrungen bei den nächsten Kursen einführen wird. Ohne daß für den Verband geworben wurde, ist die Mitgliederzahl ständig gewachsen und beträgt heute 200. Die finanziellen Verhältnisse des Verbandes sind gesund geblieben, aber nur deshalb, weil der Zentralverband bisher einen Kostenanteil für die Benutzung seines Büreaus noch nicht gefordert hat. Selbstverständlich muß man hierfür in der Zukunft einen Ausgleich schaffen, es ist deshalb damit zu rechnen, daß die bisherigen Beiträge in Zukunft höhere werden. Der Verband ist heute stark und fest gegründet, so daß er die Interessen seiner Mitglieder nach außen und innen kräftig wahrnehmen kann. Eine Aussprache findet nicht statt.

Der zweite Punkt der Tagesordnung, Namensänderung, wird vom Vorsitzenden begründet. Von Herrn Erdmann (Paderborn) und einigen anderen Herren wird die Beibehaltung des früheren Namens gewünscht. Die Abstimmung ergibt aber die Annahme des Vorschlags, den Namen des Verbandes in „Wirtschaftsverband Optik führender Uhrengeschäfte“ umzuändern. Dagegen stimmten 17 Mitglieder.

Inzwischen war der Vorstand des Zentralverbandes erschienen, der von Herrn Kray herzlich willkommen geheißen wurde. Herr Kochendörffer (Kassel) wünscht dem Verband kräftiges Blühen und Gedeihen.

Ueber Punkt 3, Optikerkurse, berichtet Herr Kray und im weiteren Verlaufe noch ausführlich Herr Tonagel (Perleberg), der die Organisation in Rathenow geleitet hat. Die Verhandlungen mit dem Optikerverband seien noch nicht zum Abschluß gekommen, so daß bis heute noch keine Erklärung abgegeben werden kann, ob die Kurse ferner in Rathenow stattfinden werden oder an einer der Optikerschulen in Berlin und Jena. Der Optikerverband hält heute gleichzeitig eine Sitzung darüber ab, so daß voraussichtlich morgen eine bestimmte Entscheidung bekanntgegeben werden kann. Auf Anregung des Vorsitzenden wird noch festgestellt, daß zur Teilnahme an den Kursen nur solche Kollegen zugelassen werden, die seit Jahren die Optik praktisch in ihrem Geschäft betreiben.

Bernhard Schmohl

Urforsheim

Schmuckwaren / Metallwaren

Uhren

Elfenbein / Edel-Stein / Salafith

Elfenbein - Imitations - Koffiers



Stand Nr. 73, Saal 1